

Bandemoniumbote

Ausgabe 10

Asmodische Truppen auf dem Vormarsch im Abyss!



(Vorbeiflug an den Ruinen von Roah, welche an diesem Tag nicht das Ziel der Truppen war)

Der dritte Tag dieses Monats war ein denkwürdiger. Zwanzig Allianzen der asmodischen Legion stießen vereint durch die Verteidigungen der Elyos und Balaur. Vier Festungen fielen unter dem Sturm der geballten asmodischen Macht – Siels Westfestung, Schwefelbaum, Kortan und Kysis. Es ist lange her, dass der Abyss so erzitterte unter den Schlachtrufen der Krieger. Wieder einmal



wurde bewiesen, dass wenn man uns am Boden sieht, wir aufstehen und aus der scheinbaren Niederlage einen Sieg machen.

So wie bei dem Angriff der Balaur auf den Primumlandeplatz und dem Eingreifen der Sonnenverbrannten. Der Schild der Shedingebietter schickte die Elyos schließlich wieder nach Hause oder in das Vergessen des Abyss. Ein glorreicher Sieg unserer Truppen, damals wie heute!



Emberleen vermisst

Emberleen wurde zuletzt in Morheim gesehen. Ihre Schwester Shaun und Verisa, eine gute Freundin der Vermissten, baten den Boten um Hilfe. Sollte jemand diese Dame gesehen haben so kann er sich bei der Redaktion des Pandaemoniumboten oder den beiden Damen melden. Es bleibt zu hoffen, dass nicht die Sonnenverbrannten oder die Leparisten ihre Finger im Spiel haben und Emberleen noch lebt.

Darum, Patrouillen und Reisende, haltet die Augen offen!

Maskenball in Vanahal



Veeameh rief und zahlreich strömten die Gäste zum Ball. Gekleidet in den verschiedensten Gewändern und verborgen hinter vielfältigen Masken. Musik empfing die Gäste schon auf dem Platz vor dem Haus, welches von zwei freundlichen Wächtern flankiert wurde. Man musste nur den Klängen folgen und erreichte den Tanzsaal im unteren Geschoss. Die Treppen hinauf empfing jeden Gast fröhliches Gespräch und der Duft verschiedenster Speisen, welche aufgetragen worden waren. Ein immer aufmerksamer Gajadragon aus der Apellbinetaverne sorgte laufend für ausreichend Getränkenachschub. Schnell konnte man Anschluss an Gespräche anderer Gäste finden, wenn man es wünschte. Die Musik rief immer wieder zum Tanz und ein Teil der Maskierten folgte diesem auch gern.





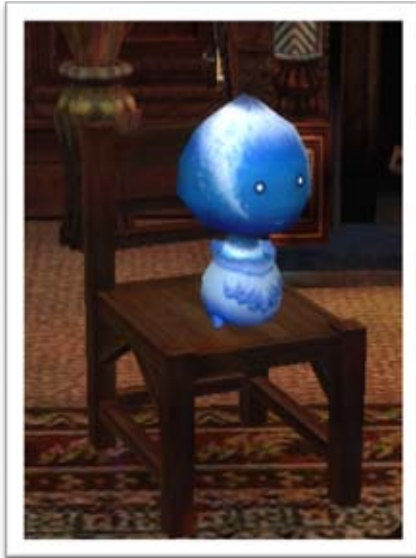
Immer wieder wurde gerätselt, wer sich hinter der ein oder anderen Maske verbarg und nicht

jeder war bei der Demaskierung später am Abend dabei. So werden wohl einige Gesprächspartner ein Geheimnis bleiben. Man munkelte, dass sogar Azphel höchst persönlich die Feier besuchte, aber das kann ich an dieser Stelle weder bestätigen noch dementieren.

Für Aufsehen sorgte eine Verlobung mitten auf der Feier, wo das Gebot der Maskierung gebrochen worden war. Einige mag es überrascht, doch andere schienen es erwartet zu haben.

An dieser Stelle verkündete Veeameh auch den Grund des Festes. Dies war die erste offizielle Veranstaltung, welche ihre neue Taverne in Altgard ausrichtete.





Für etwas Chaos auf der Veranstaltung sorgte ein Pilz, welcher mit Streichen wie Juckpulver oder Knallkörpern den Gästen auf-lauerte. Kinder, die Zukunft Asmodaes, wer kann möge ihnen verzeihen, alle anderen sollten sich zurückerinnern und überlegen, ob sie nicht vielleicht auch den ein oder anderen Streich gespielt haben. Auch wenn das Leben in Asmodaes Nacht alles andere als einfach ist und uns diese Herausforderungen gestählt haben, so hat ein Lachen noch niemandem geschadet.



Alles in Allem betrachtet war es eine gelungene Veranstaltung, der Erlös und die Speisen vom Buffet wurden einem gemeinnützigem Zweck zugeführt.

Des Weiteren möchte ich mich an dieser Stelle bei meiner Begleitung bedanken, die mir stets hilf- und tanzschritt-reich zur Seite war sowie den vielen ungenannten Helfern und Musikern auf dem Fest.





Über den genauen Namen der Taverne wollte uns Veeameh noch keine Angaben machen, aber sie wird zu Ehren einer Freundin sein, welche die Idee hatte.

Die Gastgeberin war selber überrascht, welchen Zuspruch der Ball gefunden hatte.

Ich denke, aus dieser Richtung können wir uns auf weitere interessante Feierlichkeiten freuen.

Veeameh verriet uns zum Abschluss noch, dass die Taverne ihren Hauptbetrieb am letzten Samstag im Monat haben wird.

Trixi

Überlebensfips für Elysea

Eine nicht näher genannte Daeva aus dem Tempel des Wissens gab uns einen Tagebuchauszug, damit wir ihn unseren Lesern zur Verfügung stellen können. Schließlich kann jeder Daeva einmal in die Lage kommen, dass er sich in Elysea aufhält und nicht sofort einen Weg zurück findet. Wer der Verfasser des Tagebuches ist, konnte bisher nicht ermittelt werden, aber der Tempel des Wissens ist auf der Suche.

~~Unbekannte Pflanzen mit grüner Blätterfarbe
Müssen von vor dem Einsturz des Turmes
stammen
Nähere Beschreibung folgt später~~

Elysea

Ich muss mich wohl dort befinden. Die Suche nach einem Rückweg war bisher erfolglos. Vielleicht finde ich mit

5 Tage befinde ich mich jetzt an diesem Ort. Ich hatte den Befehl eine Gruppe Forscher zu begleiten. Ihr Auftrag war irgendetwas in abgelegenen Gegenden zu messen.

Das letzte woran ich mich erinnern kann, ist von einem merkwürdigen Licht erfasst worden zu sein. Als ich meine Augen wieder öffnete, fand ich mich allein in einer unbekanntem Gegend wieder.

Ich suchte nach dem Rest meiner Gruppe, doch

es ließ sich keine Spur von ihnen finden. Nach einer Weile bemerkte ich, dass ein Teil des Randes von Asmodae heller würde. Ich hatte mich noch gefragt, was den Rand von Elysea heller werden lassen könnte, doch dann brannte sich der erste Lichtstrahl in meine Augen.

Die Schmerzen, die in jenem Moment empfand, bleiben unbeschreiblich. Als hätte jemand erst meine Augen in Flammen gesetzt und im Anschluss meine Haut. Nahezu blind fand ich irgendwie meinen Weg in eine Höhle, in der ich mich vor dem Licht verbergen konnte.

Eine Ewigkeit schien zu vergehen, bis meine Augen endlich wieder sehen konnten. Meine Haut glühte nach wie vor wie Feuer. Nur der kalte Steinboden verschaffte Linderung. Ich saß in der Höhle und konnte nur warten in der Hoffnung das die Schmerzen endlich

nachlassen würde. In der Stille betete ich immer wieder, dass dies nur ein Traum sein würde.

Als die Dunkelheit zurückkehrte hatte ich keinen Zweifel mehr daran, dass dies Elysea sein musste. Das Brennen meiner Haut hatte nachgelassen und ich entschloss mich die Umgebung zu erkunden. Die Nahrung die ich bei mir hatte, war nicht viel und so streifte ich auf der Suche nach meinem Heimweg umher.

Als meine Nahrung ausging, blieb mir keine Wahl, als hier nach weiterer zu suchen. Azphel sei Dank, dass in dieser Gegend weder Sonnenverbrannte noch anderen Bestien ihr Unwesen zu treiben scheinen.

Es ist schwer zu urteilen, welche von den Früchten genießbar ist und so bleibt mir nichts, als es zu testen. In der Nähe fand ich glücklicherweise einen Fluss in dem ich ein paar Fische fangen konnte.

Die Daeva des Tempels fasste die Worte einfach zusammen: „Der Tag Elyseas ist für unsere Augen zu hell, da diese die wunderbare Nacht Asmodaes gewöhnt sind. Daher ist es dringendst ratsam, diese zu schützen, dafür kann man ein Tuch oder eine der Brillen unserer Handwerker nutzen. Zu viel Licht kann einen Asmodier kurzzeitig erblinden lassen. Bei dauerhafter Überbeleuchtung kann das zu bleibenden Schäden führen! Auch sollte man seine Haut möglichst nicht der Sonne aussetzen, da dies zu schmerzhaften Verbrennungen führen kann. Meistens reicht schon einfaches dickeres Tuch, um sich zu schützen.“

Wir sind gespannt, ob wir noch weitere Stücke aus dem Tagebuch des oder der Unbekannten bekommen, welche unseren Spähern und Soldaten beim Kampf auf feindlichem Territorium hilfreich sein können.



Söldner gesucht!

Die Legion Mandos Daegil sucht kampfproben Daeva - und solche, die es werden wollen - die bereit sind, gegen Unterkunft und Verpflegung unter dem Mandos Daegil-Banner die Elyos und Balaur zu bekämpfen und die Menschen Asmodaes zu schützen und zu unterstützen, wo immer sie Hilfe brauchen.

Treue und Loyalität der Legion und Lord Azphel gegenüber, pflichtbewusstes, gewissenhaftes Erfüllen der Aufträge und militärischer Gehorsam gegenüber den Vorgesetzten, Verschwiegenheit gegenüber Außenstehenden sowie eigene Ausrüstung und ein Mindestmaß an Kampferfahrung werden vorausgesetzt.

Geboten werden eine umfassende Ausbildung in allen relevanten Bereichen, interessante Herausforderungen und bei Nachweis der Eignung lukrative Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Legion.

Bei Interesse bitten wir um Vereinbarung eines persönlichen Gesprächs - mittels Shugo-Post an Nathaniel oder Lunare. Über die Aufnahme wird nach Vorlage mindestens einer Empfehlung eines Mentors und Prüfung der Eignung entschieden.

Nicht-RP-Teil:

Ein Gedicht von Razan erreichte mich dieser Tage, drum druck ich es hier, damit es jeder vortrage.

Rollenspiel Event: Markttag auf Balder

Jetzt ist er gewesen, der große Tag
Viele hatten sich vorher geplagt.
Dinge gesammelt, vom Erz bis zum Kraut
Kleider genäht und Tränke gebraut.
Sind in Feindes Gebiet gegangen,
haben dort seltene Dinge gefangen.
Von strahlender Rüstung aus edlem Stahl,
zum goldenen Klunker aus erster Wahl.
Zum essen die beste Lende vom Brax,
Zum trinken ein Fläschchen voll edlem Schnaps

Nur ein Karnif würd sich abhalten lassen,
und diesen tollen Markttag verpassen!
Obwohl dies nicht der Wahrheit entspricht,
ein Karnif kam mir dort auch zu Gesicht.
Sogar zwei Shugos hat man gesehn,
fleißig durch die Massen gehn.
Die Freude war nicht überall groß,
wie wird man die Plage bloß wieder los?

Dafür haben wir aber unsere Wache,
die kümmerte sich um die lästige Sache.
Mit Schwert und Rüstung angerückt,
so manche Frau von Muskeln verzückt.
Auch zwei Barden am Lieder singen,
dichtend durch die Mengen gingen.
Nur einer wollte die Frauen verzücken,
Der Andere doch lieber Bierkrüge rücken.

Auch andere Spielleut waren zugegen,
Darunter ein Clown, der Witze wegen.
Eins muss ich euch da aber noch sagen,
und das dürft ihr zu niemand weiter tragen.
Ich hab bei dem ziemlich wenig gelacht,
seine Maske hat mir nämlich Angst gemacht.
Dabei aber auch eine sehr süße Frau,
Die Haare dunkel, das Kleid in blau.

Ihre Gabe so manchen ziemlich erschrickt,
sie weit in die Zukunft der Seelen blickt.
Die meisten der Fragen, man glaubt es kaum
Drehten sich nur um den Liebestraum.
Werde ich glücklich, wie wird es sein?
Bekomme ich Kinder, ja oder nein?
Wie viel werden es, eins oder zwei?
Ist ein Bub oder Mädchen dabei?
Die meisten konnten ihr Glück kaum fassen
Nur wenige den Ort in Wut verlassen

Und um es jetzt mal ganz ooc zu verstehn,
soviel Spieler hat man selten gesehn.
Die Organisation hat das toll gemacht
An dieser Stelle ist ein Lob angebracht.
Doch das größte Lob, man mag mir verzeihen,
Gilt den Leuten aus unseren Spielerreihen.
Da zählen auch die Nichtrollenspieler zu
Denn selbst bei ihnen war nörgeln tabu.
Sie haben sich einfach dazu gesellt,
dazwischen ihre Stände hingestellt.
Oder mischten sich einfach unter die Leut,
haben sich am bunten Treiben erfreut.
Wir können ohne großes Bedenken,
unseren Server mit viel Stolz beschenken.
Denn so eine Gemeinschaft, sieht man nicht oft,
solch tolle Stimmung, hat sich jeder erhofft.

Ach bevor ich's vergess, jetzt wärs fast passiert
Da hat sich doch gestern noch jemand blamiert
Du brauchst dir aber keine Sorgen machen,
wir waren alle fleißig mit dir am Lachen.
So einfach ist das ja auch nicht
Wie man die Namen richtig spricht.
Ich kann gar nicht sagen, wie toll ich's fand
Die Übertragung zu hören, im Radioband.
Noch mal ein Lob und Dank für das
Wir hatten einen riesigen Spaß.

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehn,
möge es mit dem Rollenspiel weiter so gehen.

Disclaimer: Ähnlichkeiten oder Anspielungen auf real existierende Personen sind rein zufällig und unterliegen keiner bösen Mutwilligkeit von Seiten der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Screenshots liegen bei den Spielanbietern und Herstellern von „Aion“.

Ansonsten, wenn ihr eine Anzeige, Legionsvorstellung oder Geschichte habt, dann sprecht mich an und wir schauen, ob wir sie in die Zeitung einbinden können.

Liebe Grüße, Trixi